

streetwork erlangen

JAHRESBERICHT 04/2018 - 03/2019



EINLEITUNG

Streetwork sucht Jugendliche und junge Erwachsene an ihren Treffpunkten auf, begibt sich also unmittelbar in das Lebensumfeld der Adressat*innen und interessiert sich für die Hilfebedarfe und Herausforderungen, die die jungen Menschen haben.

Ziel ist es, Kontakt zu Jugendlichen an öffentlichen Plätzen herzustellen, um ihnen bei Bedarf adäquate Hilfsangebote machen zu können. Streetwork geht aktiv auf die Zielgruppe zu und bietet sich als Gesprächspartner an.

Das Leistungsspektrum von Streetwork/ Mobiler Jugendarbeit umfasst konkrete Hilfen, wie das Unterstützen beim Ausfüllen von Anträgen, die Begleitung zu Ämtern, Weitergabe von benötigten Informationen, Krisenintervention bei persönlichen Notlagen und gegebenenfalls Vermittlung an Einrichtungen mit weiterführenden Hilfsangeboten (z.B. Drogen- und Suchtberatung, Jugendhilfe, Schuldnerberatung etc.).

Aus den anfänglich eher unverbindlichen Kontaktaufnahmen und Kurzinterventionen auf der Straße, entstehen dann oftmals tragfähige, vertrauensvolle Arbeitsbeziehungen, welche z.B. in eine Einzelfallberatung münden können. Diese sehr niederschweligen Beratungsangebote werden als Ergänzung zu den Angeboten anderer Einrichtungen gesehen und finden meist in den Büroräumen der Streetwork statt.



DAS STREETWORK TEAM

Hallo, ich bin Jasmin und seit Juli 2018 neues Mitglied der Streetwork Erlangen.

Ich wurde von meiner Kollegin Susann Skerra und unseren Klient*innen mit offenen Armen begrüßt und bin jetzt nach einem dreiviertel Jahr gut im Arbeitsfeld angekommen.

In meiner Zeit vor der Streetwork habe ich unter anderem in der Sozialpädagogischen Familienhilfe und im Bildungsbereich mit Jugendlichen gearbeitet. Besonders die Bandbreite an Anliegen unserer Klient*innen und die oft unvorhersehbaren Ereignisse auf der Straße machen die Arbeit sehr spannend.

Seit 2015 mache ich neben dem Beruf noch den Master „Sozialmanagement“ an der Evangelischen Hochschule in Nürnberg und gehe langsam auf die Zielgerade. In meiner Freizeit gehe ich gerne zum Sport und zum Tanzen.



Susann Skerra (li.), Jasmin Ruffer (re.)

ZUSAMMENARBEIT MIT DEM JUGENDTREFF FUXX



Seit der Eröffnung des Jugendtreff FUXX im Sommer 2017 arbeitet die Streetwork Erlangen eng mit den Mitarbeiter*innen der Nachbareinrichtung zusammen. Im Notfall vertreten die Mitarbeiterinnen der Streetwork - wenn es die zeitliche Auslastung zulässt - auch im Jugendtreff, um dort geregelte Öffnungszeiten zu gewährleisten.

In gemeinsamen Teamsitzungen werden Themen besprochen, die für beide Arbeitsfelder relevant sind. Außerdem dienen die Räumlichkeiten des FUXX für Unterweisungen, Brandschutzübungen und für Workshops, die gemeinsame Schnittpunkte haben.

ZUSAMMENARBEIT MIT DER LAG

Seit der Schaffung der Streetworkstellen in Erlangen im Jahre 2006 sind die Mitarbeiter*innen der Streetwork auch Mitglied in der Landesarbeitsgemeinschaft Streetwork/ Mobile Jugendarbeit Bayern e.V.. Seit 2013 ist Susann Skerra (Streetwork Erlangen) Vorsitzende des Vereins.

Die LAG ist ein Zusammenschluss von Fachleuten auf Landesebene. Der Verein fördert das Image, die Fachlichkeit und das Zusammenwirken der Kolleg*innen, sowie Akzeptanz und Qualität von Streetwork/ Mobiler Jugendarbeit. Zu den Hauptanliegen gehören, die Vertretung in der Öffentlichkeit und die Weiterentwicklung des Arbeitsfeldes, die Sicherung und Fortschreibung der Fachstandards und Arbeitsprinzipien, sowie

Am AK Innenstadt – der regelmäßig stattfindet – nehmen beide Einrichtungen teil. Dort gibt es regen Austausch im Fachbereich Jugend. Alle Beteiligten werden über aktuelle Ereignisse und Vorhaben rund um die Stadt Erlangen, vor allem über die in der Innenstadt informiert. Der Jugendtreff FUXX ist regelmäßiger Austragungsort des Arbeitskreises.

In Absprache mit der Klientel werden Jugendliche oder junge Erwachsene, die den Jugendtreff regelmäßig besuchen, an die Streetworkerinnen verwiesen und weitervermittelt, wenn es um weiterführende Hilfen, Begleitungen zu Ämtern und Beratungsstellen oder das Ausfüllen von Unterlagen geht.

Die Mitarbeiter*innen des Jugendtreffs können - bedingt durch die hohen Besucherzahlen - im offenen Treff nur in begrenztem Maße Einzelfallberatung anbieten. Außerdem können die Mitarbeiterinnen der Streetwork Erlangen durch ihre langjährige Erfahrung und Einbindung in das Hilfesystem junger Menschen maßgeschneiderte Unterstützung geben.

Bei der regelmäßigen Arbeit „auf der Straße“, werden interessierte junge Menschen von den Streetworkerinnen auf die Angebote des Jugendtreff FUXX aufmerksam gemacht.

Meike Bohm, die vorher ein halbes Jahr bei der Streetwork Erlangen gearbeitet hatte, wechselte im Juni 2018 in den Jugendtreff FUXX. Für sie rückte im Juli 2018 Jasmin Ruffer auf die freigewordene Stelle nach.



die Vertretung der Interessen der Mitglieder und fachlicher Austausch. Der Verein unterstützt und berät Streetworker*innen, erarbeitet Informationsmaterial und stellt dieses Interessent*innen und im Arbeitsfeld Tätigen zur Verfügung.

Durch die direkte Anbindung an die LAG hat die Streetwork Erlangen die Möglichkeit aktuelle Themen aus Erlangen direkt auf Regional- und Landestagungen einzubringen und die Chance Erfahrungswerte aus anderen Einrichtungen zu sammeln.

Mittels der Vorstandsarbeit erhält Streetwork Erlangen die Möglichkeit, zu relevanten Themen aus dem Arbeitsfeld, immer auf dem neusten Stand zu sein und somit effizienter zu arbeiten.

Auf der jährlichen Landestagung, die gemeinsam mit dem Bayerischen Jugendring konzipiert wird, werden zu unterschiedlichen streetwork-relevanten

Themen Referent*innen geladen.

Auch hier hat die Streetwork Erlangen die Möglichkeit der Mitgestaltung. 2018 lag der Schwerpunkt auf dem Thema „Datenschutz und das neue Polizeiaufgabengesetz“.

Ein weiterer Vorteil der engen Anbindung an die LAG, ist die kostenlose Verfügbarkeit von Infomaterial. Vor allem der Flyer „Achtung Kontrolle – Umgang mit der Polizei“ war bei den Klient*innen sehr beliebt. Darin sind die Rechte und Pflichten bei Polizeikontrollen jugendgerecht beschrieben. 2019 wird es eine Neuauflage des Flyers geben, der die Änderungen im neuen Polizeiaufgabengesetz berücksichtigt.

STATISTIK

Im Zeitraum von April 2018 bis März 2019 wurden **2138 Zielgruppenkontakte** der Streetwork Erlangen erfasst. Dies ist ein **Zuwachs von 806 Kontakten** im Vergleich zur letzten Zählung.

Die tatsächliche Personenzahl der kontaktierten jungen Menschen kann in der offenen mobilen Sozialarbeit auf der Straße nur geschätzt werden, da sich die Zielgruppe ständig verändert. Neue Personen kommen dazu und bekannte junge Menschen verlassen aus verschiedenen Gründen den Wirkbereich der Streetwork.

Die gezählten Kontakte teilen sich folgendermaßen auf:

- * 1254 Kontakte (58,6%) zu männlichen Adressaten
- * 884 Kontakte (41,4%) zu weiblichen Adressatinnen

Die **Altersverteilung** der Zielgruppe hat sich – im Vergleich zur letzten Zählung - verändert:

- * 588 Kontakte zu Personen zwischen 14 und 18 Jahren (letzte Zählung 322)
- * 974 Kontakte zu männlichen Personen zwischen 19 und 27 Jahren (letzte Zählung 487)
- * 437 Kontakte zu weiblichen Personen zwischen 19 und 27 Jahren (letzte Zählung 354)
- * 139 Kontakte zu Personen ab 27 Jahren (letzte Zählung 169)

Junge Menschen über 27 Jahre gehören zwar nicht mehr zur ausgewiesenen Zielgruppe der Streetwork, werden aber häufig noch ausschleichend nachbetreut, da es kein Folgeangebot in Erlangen gibt.

Zwischen April 2018 und März 2019 wurden

90-mal **Kontakte zu bisher unbekanntem Personen** oder Personengruppen hergestellt, d.h. die Streetwork hat sich bei ca. 300 Personen vorgestellt.

1207 Kontakte, fanden rund um die **Erlangen Arcaden** statt (die letzte Zählung für diesen Ort ergab fast 900 Kontakte weniger). Das Einkaufszentrum stellt nach wie vor eine angesagte „Location“ dar.

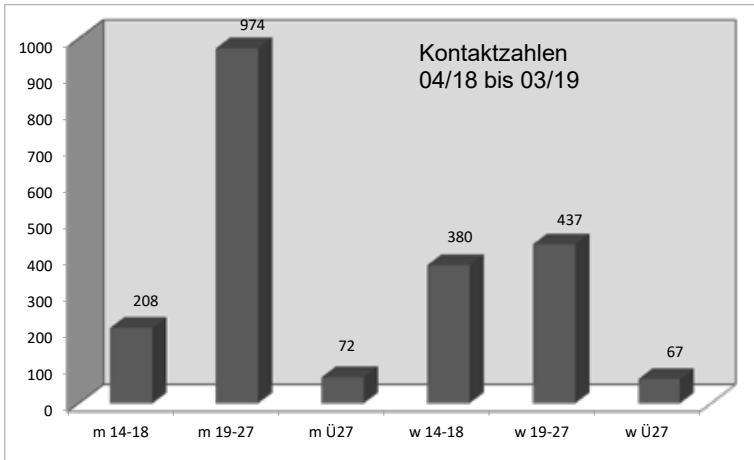
Der größte Anteil liegt mit 517 Kontakten in der Altersgruppe der 19 bis 27 jährigen männlichen Personen. Viele von ihnen sind geflüchtete junge Menschen.

270 Kontakte fanden im **Streetworkbüro** beim E-Werk statt. Dort werden die Betroffenen beraten, sie können Bewerbungen schreiben, Telefonate führen oder Unterlagen für Behörden erstellen.

219 Mal fanden reine Beratungen statt. Die **Beratungstätigkeit** und zusätzlich die **Begleitung** von Betroffenen – z.B. bei Behörden - beträgt mittlerweile etwa 25% der Arbeitszeit der Streetworkerinnen.

Folgende **Beratungsinhalte** waren zu verzeichnen:

Ämter und Behörden	204 Mal
Beruf und Schule	228 Mal
Finanzen und Schulden	124 Mal
Wohnsituation und Obdachlosigkeit	136 Mal
Vor allem bei geflüchteten Jugendlichen ist Ausbildungssuche, Bewerbungsunterlagen erstellen	

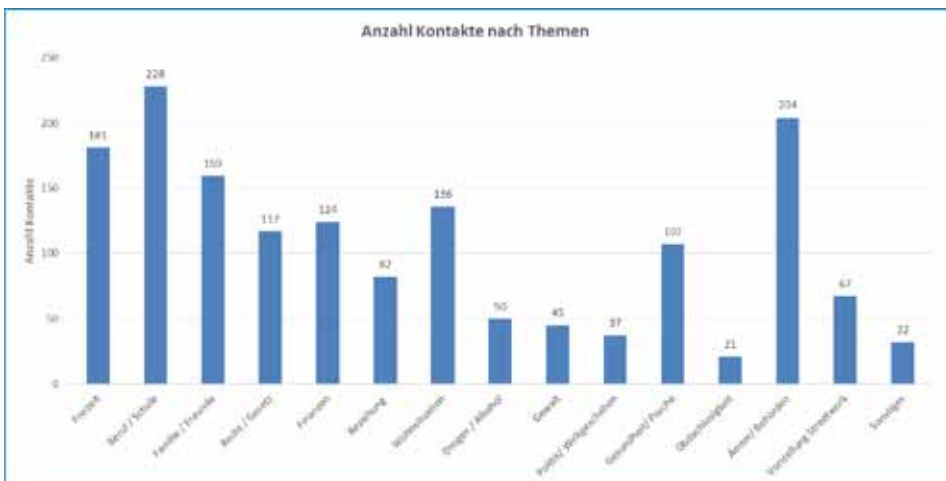


und Jobsuche ein zentrales Thema. Existenzielle Absicherung bleibt ein besorgniserregend häufig angesprochenes Thema junger Menschen.

Die Schwierigkeit in Erlangen bezahlbaren Wohnraum zu bekommen ist bekannt. Hier wird deutlich, dass dieses Thema auch bei vielen jungen Menschen durchschlägt. Dabei geht es um ungesicherte Wohnverhältnisse, die Suche nach geeignetem Wohnraum oder den Verlust oder bevorstehenden Verlust von Wohnraum aus unterschiedlichen Gründen.

Zukünftig plant Streetwork engmaschiger mit der Schuldnerberatung zusammen zu arbeiten, Fachwissen in diesem Bereich zu erweitern und unsere Klientel „warm“ an die einschlägigen Beratungsstellen anzubinden.

Des Weiteren bleibt das Thema Notschlafstelle für junge Menschen weiterhin präsent. Zwar gibt es seit Kurzem eine Übernachtungseinrichtung für Obdachlose Menschen im Erlanger Stadtteil Büchenbach, dennoch wird dort Verbesserungsbedarf hinsichtlich niederschwelligem Zugang und sozialpädagogischer Betreuung gesehen.



PLATZ ZWISCHEN PARKDECK UND BAHNGLEISEN

Grillaktionen in den Sommermonaten gehörten in den letzten Jahren zu den regelmäßigen Angeboten der Streetwork Erlangen. Vor allem bei der Zielgruppe in den Jahren 2012 bis 2015 fand dieses monatliche Angebot großen Zuspruch. Teilweise kamen bis zu 60 Jugendliche und junge Erwachsene.

Durch den Neubau des Jugendtreffs und – ab 2016 – die Baumaßnahmen der Erlanger Stadtwerke, hatte die Streetwork Erlangen keinen Grillplatz mehr in unmittelbarer Nähe, so dass auf den alten Campingplatz der Wöhrmühle, und im Jahr 2017 auf das Freigelände des Jugendclubs New Force ausgewichen wurde.

Mit den Jahren änderte sich auch die Klientel der Streetwork Erlangen. Die Jugendlichen der damaligen Zielgruppe wurden älter und entwickelten andere Interessen. Das hatte unter anderem zur Folge, dass auch die Grillaktionen weniger wurden. Seit Ende 2017 hat die Streetwork Erlangen die Beziehungsarbeit zu einer ganz neuen Zielgruppe (siehe Jahresbericht 2017) aufgenommen.

Ein kleiner Platz zwischen den Bahngleisen und dem Parkdeck des Kauflands war früher ein beliebter Treffpunkt. In ihren Anfängen hat die Streetwork Erlangen dort gemeinsam mit Jugendlichen eine Parkbank aufgebaut.

Im Zuge der Umbaumaßnahmen der Bahn ist dieser Platz etwas in Vergessenheit geraten und

verwaist. Als die Bauarbeiten der Bahn endeten, kam der Platz im AK Innenstadt wieder ins Gespräch.

Um die Grilltradition hausnah wieder zu beleben, wurde 2018 entschieden, mit der neuen Zielgruppe dort eine Grillaktion zu planen. Zum einen, um die Wichtigkeit öffentlich zugänglicher Plätze ohne Konsumzwang wieder in das Blickfeld der Öffentlichkeit zu rücken und zum anderen, um den derzeitigen Adressat*innen ein niederschwelliges Freizeitangebot zu machen.

Rund 15 Jugendliche beteiligten sich aktiv daran, genossen einen gemeinsamen Nachmittag und die Streetworkerinnen hatten die Möglichkeit wieder neue Jugendliche kennen zu lernen.

Die Streetwork Erlangen hat in den Sommermonaten den Platz zudem als „Außenbüro“ genutzt und Beratungsgespräche auch unter freiem Himmel durchgeführt.

Die Pläne der Stadt Erlangen sehen vor, den Platz zu wachsen zu lassen, da eine Instandhaltung als zu arbeitsintensiv eingeschätzt wird. Dabei geht es u.a. um die Befürchtung, dass der Platz vermüllen könnte.

Generell bemerken Streetworker*innen bayernweit in großen Städten vermehrt das Problem, dass öffentliche Plätze, die jedem Menschen zu jeder Zeit, ohne Reglementierung und Konsumzwang zur Verfügung stehen, immer weniger werden. Deshalb wird sich die Streetwork der Erlanger Innenstadt weiterhin dafür einsetzen, öffentliche Grünflächen zu erhalten und speziell diese „location“ für alle Personen zur Verfügung zu stellen.



WEIHNACHTSAKTION

Eine der letzten großen Weihnachtsaktionen der Streetwork fand 2012 am Emy Nöther Gymnasium in Erlangen statt. Dort wurde bei Minusgraden fleißig gegrillt und es gab Bescherung. 2017 wurde das neue Streetworkbüro an Weihnachten mit Spekulatius und Kinderpunsch eingeweiht.

Aufgrund räumlicher Begrenzung unseres Büros entschieden wir uns letztes Weihnachten, die Streetwork-Weihnachtsaktion an DEM Treffpunkt der Jugendlichen zu zelebrieren - den Arcaden Erlangen.

Dort durften wir dann den Vorplatz der Arcaden nutzen, um eine Picknickdecke mit Kinderpunsch und Plätzchen zu schmücken und 2 gendergerechte Geschenkesäcke auszugeben. Besonders für unsere arabisch stämmigen Klient*innen, die teilweise ohne Familie hier sind und ein geringes Einkommen haben, ist es schön, in die kulturellen Gepflogenheiten hierzulande eingebunden zu werden, sowie Wertschätzung gegenüber ihrer Person zu erfahren.

Hieraus entstand auch eine Kooperation mit dem Management der Arcaden und bis heute ein regelmäßiger Austausch mit den Securities vor Ort.



NETZWERKEN

Ein wichtiger Bestandteil der Streetwork ist das „Netzwerken“ mit anderen Fachkräften der gleichen Zielgruppe. Der gemeinsame Austausch bietet gegenseitige Unterstützung im Arbeitsfeld und Vorteile bei gemeinsamen Projekten.

Derzeit zählen die Erlanger Arcaden zum Haupttreffpunkt der Klientel. Daher gehören Inhaber von Geschäften, wie das „Teegut“ im Untergeschoss und die angestellten Securities der Arcaden zu festen Kommunikationspartner*innen der Streetwork Erlangen.

Dies bietet mehrere Vorteile. Die Securities können den Jugendlichen bei Bedarf unsere

Hilfestellung vermitteln. Außerdem können die Informationen der Securities uns das passgerechte Aufsuchen der Klientel erleichtern. Alle Netzwerkpartner*innen werden über die Schweigepflicht der Streetwork aufgeklärt.

Auch das Lebensmittelgeschäft Teegut hält uns auf dem Laufenden über aktuelle Frequenzierung und Alter der Klient*innen, sowie deren Konsumverhalten von Alkohol und Energydrinks. Die Backstube „Mampfit“ in der Nürnberger Straße 9 in Erlangen hat die Arbeit der Streetworkerinnen freundlich unterstützt. Ein Mitarbeiter der Filiale hat uns dankenswerterweise Kaffee kostengünstig zur Verfügung gestellt. Dies hilft besonders in der Phase des Beziehungsaufbaus und in den Wintermonaten, wenn ein gemeinsames „Käffchen“ ein guter Eisbrecher ist.



© Ayman Nayli

Wenn ich die Streetworkerinnen sehe, dann denke ich...

- * Sind hilfsbereit
- * Dass sie für uns ein Geschenk sind, weil sie uns mit allen Sachen helfen wenn wir Hilfe brauchen
- * Die sind zu krass, dass die die ganze Zeit rumlaufen um den jungen Leuten zu helfen
- * Daran Hallo zu sagen und anzuknipsen über meinen Tag zu erzählen, über die Arbeit, über mich, usw.
- * Gute Unterstützung, Ansprechpartner, Freunde, Zuverlässigkeit, Hilfe
- * Ich bin froh weil ich kann sie fragen bei bestimmten Dingen und sie helfen mir

Streetwork ist für mich...

- * Die zwei wichtigsten Personen
- * Korrekte Leute die uns viel geholfen haben, vielen lieben Dank
- * Gute Zuhörer
- * Sie haben sogar meine Zukunft verbessert
- * Wie eine Familie weil ich ihnen vertraue
- * Sehr wichtig
- * Gute Ansprechpartner
- * Sie helfen mir bei allem egal ob beim Amt oder anderen Sachen

Ich fand es gut, dass die Streetworkerinnen...

- * Ehrlich sind und auch alles für sich behalten
- * So offen sind mit denen über alles reden zu können
- * Finde es gut was die zwei leisten
- * Immer Leute suchen, die ihre Hilfe brauchen
- * Immer für einen da sind und sie helfen wo sie nur können

Ich würde mir wünschen, dass die Streetworkerinnen mal...

- * Dass wir gemeinsam mal nach Berlin fahren
- * Besseren Platz bekommen und mehr machen können
- * Eine Wohnung für mich in Erlangen finden
- * Wieder zu sehen und mit ihnen zu reden, denn man weiß nicht alles und sie haben viele Informationen
- * Ich wünsche mir nichts weil sie schon genug machen
- * Veranstaltungen organisieren

**Spannende Fragen!
Unsere Jugendlichen antworten ehrlich.
– Wir sagen Danke!**

IMPRESSUM

E-Werk Kulturzentrum GmbH /// Streetwork Erlangen
Fuchsenwiese 1, 91054 Erlangen
Amtsgericht Fürth, HRB 2416 /// Geschäftsführer: Berndt Urban
Druck: Flyeralarm GmbH

